

LAIENVERBAND DES KATHOLISCHEN APOSTOLATES VINZENZ PALLOTTIS

Hildegard Zeise¹
Höhn im Westerwald, August 2007

1. WESEN UND ZIEL

Laut Satzung ist der Laienverband eine Gemeinschaft katholischer Frauen und Männer jeden Standes und Berufes, deren Mitglieder bereit und fähig sind, selbständig apostolisch tätig zu sein und andere dazu anzuregen.

Somit ist sein Ziel, den christlichen Glauben dort, wo Gott einen jeden hingestellt hat, zu vertiefen, zu verbreiten und danach zu leben.

Als selbständige Gliedgemeinschaft gehören wir der Vereinigung des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis an und pflegen eine lebendige Verbindung mit dem Gesamtwerk.

Wir sind kein Säkularinstitut und keine Ordensgemeinschaft, sondern leben als Christen inmitten der Welt.

2. UNSER EINSATZ

Unsere Mitglieder, die meisten sind inzwischen im Rentenalter, waren in den verschiedensten Berufen tätig, oder bemühten sich als Eltern in ihren Familien durch ihre Fürsorge und Erziehung den Kindern die Grundwerte christlichen Glaubens und Handelns zu vermitteln. Soweit möglich, engagieren sich die Mitglieder auf unterschiedliche Weise ehrenamtlich in der Pfarrei, Telefonseelsorge, Hospizarbeit, Seniorenarbeit, in Vereinen... Das verlangt Realitätsnähe und Erfindungsgeist, denn jeder bestimmt seinen apostolischen Einsatz in Eigenverantwortung, entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

3. UNSERE KRAFTQUELLEN

Bei unserem apostolischen Tun orientieren wir uns an der Idee Vinzenz Pallottis und stellen uns dabei nach seinem Vorbild unter den Schutz Mariens, der Königin der Apostel. Pallotti erkannte in Gott die unendliche Liebe und setzte aus dieser Überzeugung heraus über alle Aktivitäten seiner Gefolgschaft das Motto: "Die Liebe Christi drängt uns" (2 Kor 5, 14).

Die Beziehung zu Christus soll auch uns zu unseren apostolischen Tätigkeiten und zu einer apostolischen Grundhaltung anspornen. Damit wir dazu imstande sind, pflegen wir regelmäßig den Besuch der Eucharistiefeyer sowie täglich das persönliche Gebet. Manche von uns haben sich zur Einhaltung einer geistlichen Tagesordnung entschlossen oder nehmen am Gebet des "Lebendigen Rosenkranzes" teil.

Eine weitere Kraftquelle ergibt sich aus der Gemeinschaft untereinander in Kleingruppentreffen. Dreimal im Jahr finden Verbandstreffen in einer pallottinischen Niederlassung statt. Die

¹ Die Autorin dieses Beitrags ist seit 39 Jahren Mitglied im Laienverband des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis.

Gesprächsinhalte dabei werden von einem Jahresthema geleitet, auf das sich dann auch Referate, Bibelgespräche, Gegenwartsfragen aus Kirche und Gesellschaft beziehen. Alle Treffen dienen der Ermutigung für das Wirken in unserem Alltag, der religiösen Weiterbildung und Vertiefung und der Pflege des gemeinsamen Gebetes. Jedes Jahr beim Pfingsttreffen erneuern wir im Rahmen der Eucharistiefeyer unsere Weihe, die wir bei der Aufnahme in die Gemeinschaft gesprochen haben.

Als geistlicher Begleiter steht uns ein Pallottinerpater zur Verfügung.

4. DIE VORGESCHICHTE

Das Hauptanliegen Pallottis bestand ja darin, den Christen ihre Möglichkeiten, Rechte und Pflichten für das Apostolat bewusst zu machen und sie zu einer verantwortlichen Mitarbeit in Kirche und Gesellschaft zu ermutigen.

Nach seinem Tode gab es mehrfache Versuche, die Laien zu sammeln und sie mit diesem Auftrag zu konfrontieren. Aufgegriffen und weitergeführt wurde die Idee nach dem ersten Weltkrieg durch den Pallottinerpater Josef Kentenich, der eine Laienbewegung ins Leben rief, die sich nach dem Ort ihrer Entstehung "Schönstattbewegung" nannte und im Laufe der Jahre immer mehr nach Eigenständigkeit strebte. Sie trennte sich von den Pallottinern. Diese Trennung spielte in der Entstehungsgeschichte des Laienverbandes eine wichtige Rolle und wird nun kurz dargestellt.

Es begann mit einer dunklen und verworrenen Lage einiger Schönstatterinnen, die gegen ihren Willen aus ihren Teilgemeinschaften verabschiedet wurden oder von selbst gingen, weil sie manches von dem, was sich inzwischen auf der Schönstattseite entwickelt hatte mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren konnten.

Die kleine Schar von Menschen aus verschiedenen Regionen Deutschlands und der Schweiz verlor ihre religiöse Heimat sowie wertvolle menschliche Kontakte und schien zunächst wie eine Herde ohne Hirten umher zu irren.

Man verharrte aber nicht in der Isolierung, sondern traf sich gelegentlich, um der bedrückenden Enttäuschung und Ratlosigkeit Ausdruck zu verleihen und um sich gegenseitig zu trösten und zu stützen. In dieser so ausweglos scheinenden Situation dachte niemand an einen Neuanfang und an eine geordnete Gemeinschaft, nach der sich alle sehnten.

Bald aber zeigte sich, dass mit Gottes Hilfe aus zerstörten Visionen eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive entstand.

5. DIE EIGENTLICHE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Es war eine glückliche Fügung, dass damals in Vallendar am Rhein seitens der Pallottiner religiöse Freizeiten durchgeführt wurden, die sich als beliebter Treffpunkt für die versprengte Gruppe erwiesen. Durch die regelmäßigen Zusammenkünfte formierte sich die Gruppe und erkannte bald erste Anzeichen eines gesegneten Aufbruchs.

Die Freizeiten boten außerdem eine günstige Gelegenheit, andere, also eventuelle Interessentinnen, in den Blick zu nehmen und für die Idee Pallottis zu gewinnen.

Der nächste Schritt war, den religiösen Bestrebungen einen zusätzlichen Tagungsort zu geben, der von der Lage her für die Süddeutschen nicht so weit entfernt war wie Vallendar, und der es zugleich möglich machte, zu Schönstatt eine räumliche Distanz zu schaffen. Der gewählte Ort war Karlsruhe und die Gruppe, die sich dort traf, nannte sich "Karlsruher Kreis". Drei Personen waren es, die - die neben anderen - in den schweren Anfangszeiten den geprüften Menschen ihre Fürsorge und Fähigkeiten angedeihen ließen: Elisabeth Mebold, die vordem in der Schönstattbewegung beheimatet war und die Pallottinerpatres Josef Fürbaß SAC und Franz Nägele SAC. Mit ganzer Kraft setzten sich dafür ein, die Gemeinschaft auf einen der Kirche und den Regeln Pallottis gemäßen Grund zu stellen, um eventuellen künftigen unvermeidbaren Richtungen vorzubeugen und eine Orientierung an Kirche und Pallottis Werk zu gewährleisten. Berichten zufolge prägten sich bei den Teilnehmerinnen der Treffen zwei Sätze aus den Tagesliturgien ein: "Siehe, ich mache alles neu", und "Fürchte dich nicht du kleine Herde".

Die Gemeinschaft wuchs. Männer, Frauen und Ehepaare kamen dazu.

Vom Satzungsentwurf bis zur juristischen Endfassung gingen Jahre ins Land. Doch dann geschah das freudvolle Ereignis: 1971 erfolgte aus Rom die offizielle Anerkennung als Gliedgemeinschaft mit dem Namen "Laienverband des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis".

6. DER EINGETRAGENE VEREIN

Finanziell gesehen trägt sich der Laienverband durch die Spendenbeiträge der Mitglieder. Um der Gemeinschaft eine wirtschaftliche Sicherheit und auch die Möglichkeit besonderer Initiativen zu geben, wurde beizeiten ein sogenannter "Eingetragener Verein e. V." gegründet. So konnten wir unter anderem in Indien ein größeres Projekt der Pallottiner unterstützen, aber auch bei anderen sozialen Projekten finanziell helfen.

7. DIE VERBANDSLEITUNG

Die Mitglieder wählen alle 4 Jahre in geheimer Wahl fünf aus der Gemeinschaft in die Verbandsleitung. Diese entscheiden dann, wer die Leitung, die Stellvertretung, Schriftführerin, Kassiererin und Beisitzerin übernimmt.

Seit Jahren leitet den Verband Hubert Grün, Pankratiusstr. 3, 41542 Dormagen.

8. DIE ZUKUNFT

Es war wunderbar zu sehen, wie sich der Laienverband aus unscheinbaren hoffnungslosen Anfängen entwickelt hat, doch auch wir müssen feststellen, dass sich, wie in anderen religiösen Gemeinschaften, kein Nachwuchs einstellt. Doch wir blicken dankbar zurück. Für uns Mitglieder war und ist die Gemeinschaft eine tragende Säule, die unserem Leben seit Jahrzehnten eine wesentliche und positive Prägung verleiht.

Wir wissen uns von Gottes liebender Fürsorge getragen und vertrauen auf die Fürsprache der Königin der Apostel und auf den heiligen Vinzenz Pallotti. Gottes Wille wird geschehen.

□

RIASSUNTO della relazione di Hildegard Zeise, *Il Laienverband des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis*.

Il Laienverband des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis è una comunità di uomini e donne di ogni stato e professione i cui membri si impegnano nell'apostolato della Chiesa e promuovono varie opere di attività apostolica. La comunità si è formata in Germania in seguito alle vicende avvenute dopo la separazione del movimento di Schönstatt nel 1964. Il primo nucleo costituitosi nel 1966 è stato riconosciuto come comunità membro dell'Unione dell'Apostolato Cattolico nel 1971. I membri del Laienverband non si considerano né appartenenti ad un istituto secolare, né ad una comunità religiosa ma come cristiani viventi nel mondo.

I membri appartenenti al Laienverband si impegnano in primo luogo a penetrare con i valori cristiani nei propri ambienti di vita. Per quanto possibile svolgono anche attività nelle parrocchie, nell'assistenza spirituale alle persone bisognose, nell'aiuto alla terza età e nella partecipazione attiva nelle varie associazioni apostoliche.

Nella loro vita spirituale e attività apostoliche i membri del Laienverband si sentono animati dall'ideale apostolico di san Vincenzo Pallotti e, sul suo esempio, si affidano alla protezione di Maria Regina degli Apostoli. Traggono la loro forza spirituale dall'unione vitale con Gesù Cristo nutrita soprattutto nell'Eucaristia e nella preghiera. L'unità fraterna fra di loro è rafforzata dalle riunioni che si svolgono tre volte all'anno abitualmente in una delle case dei Pallottini. Durante queste riunioni

si discute sul tema annuale per mezzo di relazioni, meditazioni bibliche e di approfondimenti sulle questioni urgenti nella Chiesa e nella società. Ogni anno, in occasione della festa di Pentecoste, i membri rinnovano la loro consacrazione durante la celebrazione eucaristica. La comunità gode dell'assistenza spirituale di un sacerdote pallottino.

Tutti i membri del Laienverband eleggono con una votazione segreta i loro rappresentanti nel governo il cui ufficio dura quattro anni. Da tanti anni il Presidente del Laienverband è Hubert Grün, Pankratiusstr. 3, 41542 Dormagen.

La base economica della comunità è assicurata dai contributi volontari dei membri. La registrazione della comunità come "associazione pubblicamente riconosciuta" costituisce un fondamento di sicurezza economica e permette anche di realizzare i propri progetti finanziari oppure di collaborare a quelli dei Pallottini.

Uno sguardo al passato spinge ogni membro della comunità ad avere speranza nel futuro. L'unico problema è la mancanza di nuovi membri. Sentirsi amati da Dio e continuamente accompagnati dalla protezione di Maria Regina degli Apostoli e san Vincenzo Pallotti apre ad ogni membro un orizzonte su cui si realizza in modo imprevedibile la volontà di Dio.

□